

GEMEINDE 5074 EIKEN

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

Freitag, 25. November 2016, im Kulturellen Saal

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2016
2. Sanierung Waldhaus Eiken; Kreditantrag Fr. 350'000
3. Budget 2017 mit einem Steuerfuss von 114 %
4. Verschiedenes

Vorsitz: Bitter Renate, Frau Gemeindeammann

Protokoll: Enge Jennyfer, Gemeindeschreiberin

Stimmzähler: Collin Heinz

Keller René

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016

Begrüssung

Die am 23.10.2016 neu gewählte Frau Gemeindeammann Renate Bitter begrüsst die Anwesenden herzlich zur Ortsbürgergemeindeversammlung. Einen speziellen Willkommensgruss richtet sie an alle, die heute das erste Mal teilnehmen.

Die Versammlung wird zur Unterstützung des Protokolls auf Tonband aufgenommen. Frau Gemeindeammann Renate Bitter bittet allfällige Votanten, das zur Verfügung gestellte Mikrofon zu benutzen und sich namentlich vorzustellen.

Verhandlungsfähigkeit

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss einberufen. Die Traktandenliste mit den Erläuterungen und Anträgen dazu wurde mindestens 14 Tage vor der heutigen Versammlung allen Stimmberechtigten zugestellt. Die Akten konnten ab dem 11. November 2016 auf der Gemeindekanzlei und teilweise auf der Website eingesehen werden.

Beschlussfähigkeit

A.	Stimmberechtigte laut Stimmregister	244
B.	Für abschliessende Beschlussfassung über Sachgeschäfte notwendig	49
C.	Anwesend	51
D.	Absolutes Mehr der Anwesenden	27

Referendumsbestimmungen

Die zur abschliessenden Beschlussfassung notwendige Stimmenzahl von 49 kann aufgrund der Präsenz erreicht werden. Für alle positiven und negativen Beschlüsse, welche die Stimmenzahl von 51 nicht erreichen, gelten die Referendumsbestimmungen, d. h.:

Gemäss § 9 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden kann von 1/10 der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, seit der Veröffentlichung der Beschlüsse gerechnet, die Urnenabstimmung über das entsprechende Sachgeschäft verlangt werden.

Traktandenliste

Zur Traktandenliste und zur Reihenfolge der Traktanden werden keine Einwände angebracht oder Ergänzungen gewünscht.

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2016

Referent: Frau Gemeindeammann Renate Bitter

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung geprüft und als in Ordnung befunden. Sie beantragt die Genehmigung.

Antrag

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2016.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Beschluss

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2016 wird mit 51 JA- zu 0 NEIN- Stimmen genehmigt.

2. Sanierung Waldhaus Eiken; Kreditantrag Fr. 350'000

Referent: Gemeinderat Markus Zwahlen

Unser heutiges Waldhaus Eiken ist im Jahre 1980 erstellt worden. Die Ortsbürgergemeinde liess sich dies damals Fr. 150'000 kosten. Es ersetzte die alte Waldhütte aus dem Jahr 1922, welche im Jahr 1953 vergrössert, dann aber 1978 wegen grosser Baufälligkeit abgerissen wurde.

Noch heute ist das Waldhaus ein beliebter Treffpunkt für Anlässe und Feste von Privaten und Vereinen. Mit rund 70 Vermietungen pro Jahr wird das Waldhaus von Privaten und Vereinen gut gebucht und auch von Auswärtigen genutzt. Besonders in der Sommer- und Herbstzeit ist vieles los, es gibt Nutzer, die bereits ein Jahr im Voraus Reservationen tätigen.

Nach rund 36 Betriebsjahren besteht nun ein Sanierungs- und Modernisierungsbedarf. Der Gemeinderat hat im März 2014 eine Zustandsanalyse über das Waldhaus beauftragt. In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Gemeinde, dem Architekten und der Ortsbürgerkommission eingesetzt. In mehreren Sitzungen, u.a. mit der Kant. Fachstelle Wald und Forstwirtschaft, wurde die Sanierung und der Umbau des Waldhauses diskutiert und ein Vorschlag für die Ortsbürgergemeindeversammlung ausgearbeitet. Bereits an der Sommergemeindeversammlung wurde über das Vorhaben und den Projektstand orientiert.

Projekt und Kosten

Das Waldhaus soll in seiner ursprünglichen Form und der Ausführung in Holz bestehen bleiben. Der Charakter des Waldhauses wird sich nicht verändern. Die Isolation muss jedoch verbessert werden, weil das Haus nicht mehr dem heutigen energietechnischen Stand entspricht. Zudem soll das sanierungsbedürftige Cheminée durch einen Pelletofen, der für eine Grundtemperatur sorgt, ersetzt werden. Die Raumaufteilung soll verändert, diverse Küchengeräte, Sanitäreinrichtungen sowie die Fenster ersetzt werden. Gleichzeitig wird der Innenraum mit einer grosszügigen Fens-

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016

tertüre attraktiver gestaltet. Der bisherige offene Eingangsbereich wird optimiert und der gesellige Teil somit vergrössert und aufgewertet. Das Haus wird durch Anhebung des gedeckten Platzes rollstuhlgängig gemacht.

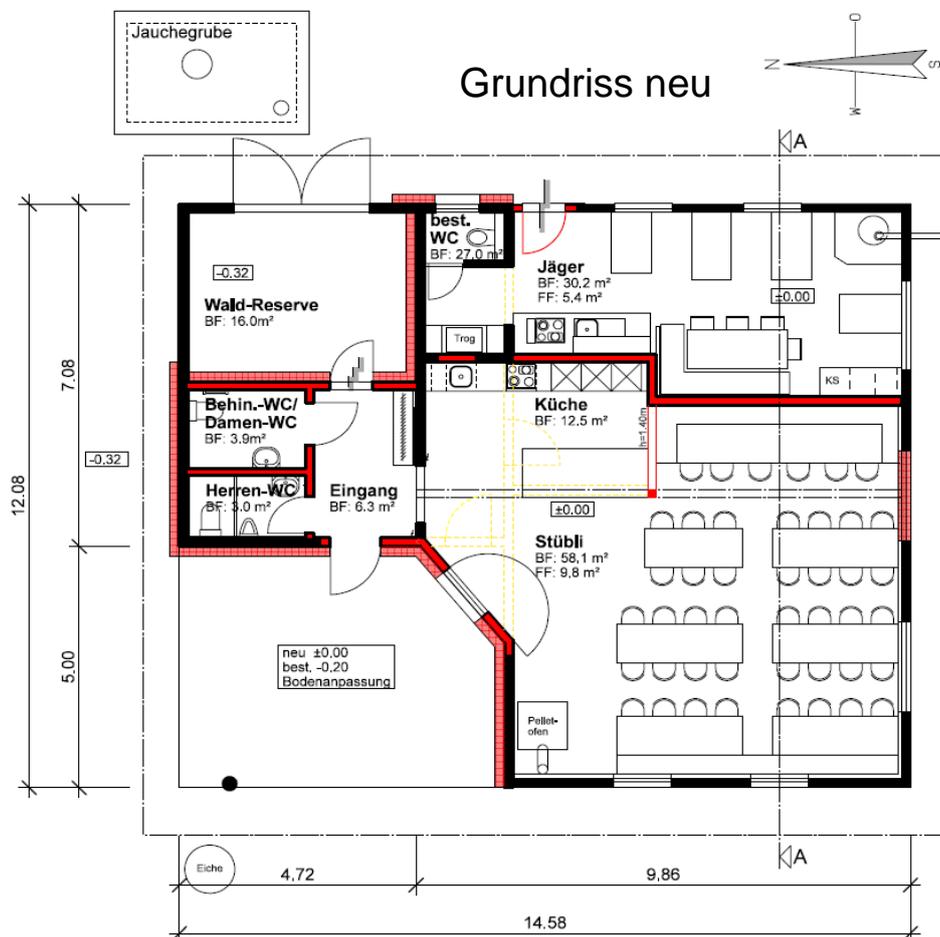
In der nachstehenden Aufstellung sind die grösseren Arbeiten enthalten:

- Komplette Wärmedämmung und Abdichtung der Gebäudehülle
- Neuer Pelletofen
- Ersatz Holzfenster
- Erweiterung Eingangsbereich
- Umgebungsarbeiten, Plätze
- Div. Arbeiten (Rückbauarbeiten, Gerüste, Spengler, Elektroinstallationen, etc.)
- Honorar Architekt
- Unvorhergesehenes (Gebühren, Plansätze, etc.)

Total Sanierung und Umbau

Fr. 350'000

Die Kosten von Fr. 350'000 erscheinen für eine Sanierung einer Waldhütte auf den ersten Blick hoch. Die notwendige Gebäudeisolation und der Ersatz des Cheminées durch den Pelletofen lösen jedoch bereits hohe Kosten aus. Im Zuge der Sanierung macht es Sinn, weitere notwendige Arbeiten wie Fensterersatz, Wechsel von älteren Küchengeräten, etc. vorzunehmen. Aus der vom Kanton vorgeschriebenen Maximalfläche von 30 m² für die Jagdgesellschaft resultiert eine Vergrösserung des öffentlichen Stübli, womit neu von ca. 50 Sitzplätzen ausgegangen werden kann.



ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016

Aktueller Stand und geplante Veränderungen

Heutiges Waldhaus:

- Grundfläche Stübli + Küche ca. 50m²
- Sitzplätze ca. 35
- Nicht rollstuhlgängig → Absätze und zu kleines WC
- Cheminée ist unpraktisch und ergibt beim Bräteln eine Sauerei
- Schlechte Wärmeverteilung und ungenügende Isolation
- Erbaut im 1980
- Auslastung rund 70 Vermietungen / Jahr

Geplant ist / sind:

- Fläche Stübli + Küche 70m²
- 50 Sitzplätze
- Rollstuhlgängig, eine Ebene
- Pelletofen
- Neue Schiebe- oder Flügeltüre
- Zusätzliches Fenster im Stübli
- Fläche Jagdgesellschaft 30m²
- Separater Eingangsbereich auf Ostseite für Jäger

Finanzierung

Die Finanzierung ist mit einer Eigenkapitalentnahme aus der Ortsbürgerkasse vorgesehen.

Nach der Sanierung sollen die Benützungsgebühren moderat angehoben werden. Mit den Einnahmen aus den Gebühren können die jährlichen Unterhalts- und Betriebskosten sowie die Abschreibungen der Investition gedeckt werden. Der Waldhausbetrieb ist nicht gewinnbringend, jedoch kostendeckend.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Sanierung und Neueinteilung des Waldhauses notwendig und sinnvoll sind. Die eingesetzte Arbeitsgruppe mit den Vertretern der Ortsbürger befürwortet die Sanierung. Mit dem Projekt kann der Werterhalt und die Funktionalität des Waldhauses für die nächsten 30 Jahre sichergestellt werden. Eine "Flickvariante" überzeugt nicht. Die geplanten Verbesserungen führen zu einer Aufwertung für die vielen Besucherinnen und Besucher.

Projektstand

Geplant ist, dass die Sanierungsarbeiten im Oktober 2017 starten. Das Waldhaus ist daher ab Oktober 2017 für Reservationen gesperrt. Die Pläne für das nötige, ordentliche Baugesuch sind vorhanden, die kantonale Baubewilligung liegt bereits vor. Bevor das Baugesuch öffentlich aufgelegt wird, ist heute die Zustimmung zum Kredit nötig. Im Frühling 2017 wird der Gemeinderat Offerten für die einzelnen baulichen Arbeiten einholen. Die Sanierung dauert voraussichtlich vier Monate, sodass ab März 2018 das Waldhaus wieder normal gebucht werden kann.

Antrag

Zustimmung zu einem Kredit von Fr. 350'000 für die Sanierung des Waldhauses Eiken.

Diskussion

Schwarb Paul teilt mit, dass beim jetzigen Cheminée die Möglichkeit besteht, selber zu grillieren. Er möchte wissen, ob dies mit dem neuen Ofen auch wieder möglich ist.

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016

Gemeinderat Markus Zwahlen verneint dies. Es ist so, dass diese Grilliermöglichkeit gem. div. Auskünften bisher eher schlecht als recht genutzt wird. Ausserdem gibt es immer wieder eine Sauerei um den Ofen herum. Die Wärmeverteilung ist ausserdem nicht optimal, in der Nähe des Ofens wird es sehr heiss, in den Ecken des Waldhauses dafür eher kalt. Der Gemeinderat hat sich bewusst auf einen Pelletofen festgelegt

Schwarb Paul dankt für die Auskunft, er ist vom Geschäft überzeugt.

Brutschi Benedikta fragt, warum ein Pelletofen und nicht ein normaler Holzofen gewählt wurde.

Gemeinderat Markus Zwahlen erklärt, dass ein Pelletofen heutzutage sehr energieeffizient ist. Es kann z.B. eine Zeitschaltung eingebaut werden, was einer der Hauptgründe für die Wahl war. Es soll ein modernes System sein.

Schwarb Beat ist der Ansicht, dass der Kredit von Fr. 350'000 schon sehr hoch, aber dafür gut investiert ist. Das Ganze sollte kostenneutral sein, je nach dem bleibt vielleicht noch etwas Geld übrig. Es ist auf jeden Fall eine sinnvollere Investition, als dass die Ortsbürgergemeinde noch mehr Waldstücke kauft, was nichts einbringen würde.

Ries Beda fragt, ob es ringsum des Waldhauses Gerüste gibt. Er möchte wissen, ob beim Dach irgendetwas geplant ist.

Gemeinderat Markus Zwahlen verneint dies. Das Dach soll hinunter gewaschen werden, aber eine Renovation ist nicht vorgesehen. Das Moos soll entfernt werden, allenfalls werden kleinere Flickarbeiten nötig sein, aber wegen der Isolation wird beim Dach selber nichts gemacht, dies geschieht nur beim Dachboden. Von der Dichtigkeit her genügt das Dach noch. Einzig beim Kamin ändert sich bezüglich dem neuen Ofen etwas. Energietechnisch reicht die heutige Konstruktion.

Dinkel Alex, Mitglied der Ortsbürgerkommission, führt aus, dass der Zustand des Daches im Zuge der Projektausarbeitung überprüft wurde. Das Dach entspricht momentan noch den Anforderungen, wenn man hier etwas sanieren möchte, so zieht dies wahrscheinlich noch einiges an Kosten nach sich.

John Hans erklärt, dass er vor einiger Zeit in Erfahrung brachte, wie viel die Jagdgesellschaft für den separaten Raum beim Waldhaus zahlen muss. Die Jäger benutzten bisher 1/4 bis 1/3 von der gesamten Grundfläche. Er ist der Meinung, dass diese nach den nötigen Sanierungen mehr zahlen sollte.

Gemeinderat Markus Zwahlen zeigt die bisherige und geplante Raumgrösse für die Jäger auf. Er erklärt, dass der Gemeinderat bereits mit den Jägern gesprochen hat. Es ist allen klar, dass bei den Kosten mit Anpassungen zu rechnen ist.

John Peter fragt, wieso die Atmosphäre von einer Waldhütte mit einer Minergie-Standard-Hütte bewusst vernichtet wird. Anstatt mit einer Pelletheizung könnte auch wie bisher elektrisch geheizt werden. Besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten überhaupt mit dieser Grösse weiter zu vermieten?

Gemeinderat Markus Zwahlen erklärt, dass mit der Pelletheizung effizienter geplant werden kann, es muss nicht mehr einen Tag lang vorgängig aufgeheizt werden. Auch sollen neu mehr Personen Platz im Waldhaus finden, daher nimmt die Attraktivität sicherlich zu.

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016

Alex Dinkel erklärt, dass sich die Ortsbürgerkommission zum Ziel setzte, das Waldhaus für die Zukunft, also längerfristig attraktiver zu gestalten. Das Waldhaus muss nicht sehr viel grösser werden, nur ein wenig. Der Raum für die Jagd wird dafür ein wenig verkleinert. Bezüglich der Pelletheizung wurde beim neu gestalteten Waldhaus in Gipf-Oberfrick abgesehen. Es geht dabei um eine Investition von Fr. 10'000 – 15'000, also ein eher kleiner Pelletofen. Er benötigt nicht viel Platz und ist auch eine Art kleine Frostschutzheizung. Man könne nicht alle Ansprüche abdecken, schlussendlich ist es immer noch ein Waldhaus. Bezüglich des Raumangebots haben aber Waldhäuser von Nachbargemeinden mehr Platz, weshalb Eiken schon darauf achten muss, die Attraktivität zu steigern. Ausserdem kann auch über den Preis die Attraktivität gesteuert werden. Würde die Gemeinde das jetzige Waldhaus nur sanieren, so käme dies ebenfalls auf einen hohen Kredit. Vorliegend achtet man aber nebst der neuen Raumaufteilung auch auf die Energie. Der Kanton hat ausserdem auch Auflagen, jeder, der baut, kennt die Vorschriften. Es muss ein gesunder Mix sein, vorliegend ist dies bei der Projektausarbeitung beachtet worden.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Beschluss

Dem Kreditantrag für die Sanierung des Eiker Waldhauses für Fr. 350'000 wurde mit 51 JA- zu 0 NEIN-Stimmen zugestimmt.



ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016

3. Budget 2017

Referentin: Frau Gemeindeammann Renate Bitter

Das Budget der Ortsbürgergemeinde wurde in einer verkürzten Version dargestellt. Das komplette Budget konnte während der Auflagefrist unter www.eiken.ch / **Aktuell** heruntergeladen oder die Zustellung bei der Finanzverwaltung verlangt werden.

Die wesentlichsten Budgetposten mit Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz können den nachfolgenden Ausführungen und Tabellen entnommen werden.

Erfolgsrechnung

Das Budget der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'037 ab.

Wesentliche Ausgabenposten sind:

- Reduzierte Mieteinnahmen von geschätzten Fr. 6'000 infolge der geplanter Waldhaussanierung
- Unterhalt und Beschriftung der Wegkreuze für Fr. 5'000
- Beitrag von Fr. 10'000 an den Spielplatzunterhalt Lindenboden
- Unterhaltsarbeiten an diversen Waldstrassen für Fr. 15'000

Im Forstbetrieb sind Unterhaltsarbeiten am Chaletweg in der Chinzhalde geplant. Der Aufwandsüberschuss beträgt Fr. 21'417.

ERFOLGSRECHNUNG						
	Budget 2017		Budget 2016		Rechung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ORTSBÜRGERGEMEINDE	123'767	123'767	156'543	156'543	96'388	96'388
ALLGEMEINE VERWALTUNG	26'033	10'300	36'643	15'500	23'813	16'666
Legislative	3'300		2'600		3'437	
Allgemeine Dienste	22'733	10'300	34'043	15'500	20'376	16'666
KULTUR	43'000	0	38'000	0	20'110	0
Kultur übrige	43'000		38'000		20'110	
VOLKSWIRTSCHAFT	23'657	23'657	15'000	15'000	3'815	3'814
Forstwirtschaft	23'657	2'240	15'000	2'500	0	3'814
Abschluss		21'417		12'500	3'815	
FINANZEN	31'077	89'810	66'900	126'043	48'650	75'908
Zinsen	2'240	6'610	2'300	6'800	2'287	11'108
Liegenschaften Finanzverm.	13'800	83'200	64'600	80'000	6'578	64'800
Abschluss	15'037			39'243	39'785	

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016

ERGEBNIS ORTSBÜRGERGEMEINDE			
Erfolgsausweis	Budget 2017	Budget 2016	Rechung 2015
Betrieblicher Aufwand	92'690	89'643	43'923
Personalaufwand	8'463	8'473	6'160
Sach- und übriger Betriebsaufwand	67'500	70'000	15'202
Transferaufwand	16'727	11'170	22'561
Betrieblicher Ertrag	8'500	14'200	16'306
Entgelte	8'000	14'000	13'998
Transferertrag	500	200	2'308
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-84'190	-75'443	-27'617
Finanzaufwand	16'040	66'900	8'865
Finanzertrag	93'850	90'600	80'083
Ergebnis aus Finanzierung	77'810	23'700	71'218
Operatives Ergebnis	-6'380	-51'743	43'601
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-6'380	-51'743	43'601

WALDHAUS / VERWALTUNGSVERMÖGEN

	Budget 2017		Budget 2016		Rechung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Waldhaus						
Löhne Abwart	6'463		6'473		5'200	
u. Verbrauchsm.	2'000		1'300		891	
Ver- und Entsorgung	1'200		1'200		1'210	
Versicherungsprämien	600		600		232	
Unterhalt Waldhaus	6'000		6'000		7'388	
Benützungsgebühren		8'000		14'000		13'998
Pachtzinsen		1'800		1'500		1'888

Die Benützungsgebühren beim Waldhaus sind weniger hoch als bisher veranschlagt, was auf die geplante Sanierung ab Oktober 2017 zurückzuführen ist.

STOCKWERKEIGENTUM / POSTGEBÄUDE / FINANZVERMÖGEN

	Budget 2017		Budget 2016		Rechung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Liegenschaft des FIV						
Baulicher Unterhalt FIV	12'500		61'100		5'765	
Versicherungsprämien	1'300		3'500		812	
Mieteinnahmen		83'200		80'000		64'800

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016

Bezüglich baulichen Unterhalts beim Postgebäude setzte der Gemeinderat bereits im Jahr 2016 einen Betrag ein. Diese Unterhaltsarbeiten sind teilweise noch nicht abgeschlossen, weshalb im Jahr 2017 noch mit Ausgaben von rund Fr. 12'500 zu rechnen sind.

Antrag

Genehmigung des Budgets 2017 der Ortsbürgergemeinde.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Beschluss

Das Budget 2017 wurde mit 51 JA- zu 0 NEIN-Stimmen genehmigt.

4. Verschiedenes

4.1. Informationen des Gemeinderates

a) Projekt Dorfchronik; Stand

Referent: Gemeinderat Markus Zwahlen

Die Arbeitsgruppe der Dorfchronik hat bereits viele Informationen, vor allem Bilder und Texte, zusammengetragen. Bücher müssen teilweise noch besser durchforstet werden. Mit dem Historiker Linus Hüsler werden laufend Besprechungen geführt und Ergebnisse ausgetauscht. Um eine Flut von E-Mails zu vermeiden, wurde ein Cloud-Arbeitsplatz eröffnet. Der Austausch von Dateien und Fotos wurde somit erheblich vereinfacht. Einige Recherchen benötigen jedoch doch mehr Zeit als vermutet. Es war ursprünglich geplant, dass heute bereits der erste von insgesamt drei Teilen präsentiert hätte werden sollen. Dies hat sich nun leider um ein paar wenige Tage verzögert. Bis Ende 2017 sollen alle Inhalte aufgearbeitet und die redaktionellen Arbeiten bis Mitte 2018 fertig sein. Das Buch wird voraussichtlich ab Sommer 2018 erhältlich sein.

An dieser Stelle vermerkt Gemeinderat Markus Zwahlen, dass noch ein vakanter Sitz in der Ortsbürgerkommission frei ist. Falls sich jemand berufen fühlt, das Dorf kennt und engagiert ist, so kann sich derjenige gerne bei ihm melden.



ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG EIKEN

Protokoll vom 25. November 2016



4.2. Allgemeine Diskussion und Umfrage

Unter diesem Traktandum besteht für die Stimmberechtigten die Möglichkeit, Anträge und Anregungen vorzubringen oder Anfragen an den Gemeinderat zu richten.

Es liegen keine Wortbegehren aus der Bevölkerung vor.

Frau Gemeindeammann Renate Bitter bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und lädt alle zur anschliessenden Einwohnergemeindeversammlung ein.

Schluss der Versammlung: 20:00 Uhr

Für das Protokoll:

Renate Bitter,
Frau Gemeindeammann

Jennyfer Enge,
Gemeindeschreiberin

Bericht der Finanzkommission

Die Mitglieder der Finanzkommission haben das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. November 2016 geprüft. Die Aufzeichnungen des Protokollführers stimmen mit den gefassten Beschlüssen überein. Wir danken Frau Enge für die saubere Protokollführung und beantragen der Ortsbürgergemeindeversammlung das Protokoll zu genehmigen.

Eiken,

Die Finanzkommission:

Marcel Jegge, Präsident a. i.

Hans-Jörg Manz, Aktuar

Die Beschlüsse der Traktanden 1, 2 und 3 sind endgültig und daher rechtskräftig.